

Das Salzhaus schwimmt im Ideenmeer

Was im Ideenlabor der Schule Brugg ertüfelt wird, wurde bei einer Ausstellung präsentiert.

Selbst initiiert, eigenständig weiterentwickelt und kreativ umgesetzt: Das zeichnet auch die diesjährigen Projekte aus, die im Rahmen des Ideenlabors der Schule Brugg entstanden sind. Vor einigen Tagen wurden sie Eltern, Lehrpersonen und weiteren Gästen im Salzhaus vorgestellt. Dabei offenbarte sich die ganze Vielfalt kindlicher Vorstellungskraft und Entde-

ckungsfreude. Die Palette an Themen war breit: Sie reichte von Meeresbiologie über Modedesign, Technikspielereien und ökologische Botschaften bis hin zu gesellschaftlichen Themen wie Mobbing und Freundschaft.

Ideenlabor wurde vor 15 Jahren initiiert

Geleitet wurde das Ideenlabor 2024/25 gemeinsam von Desig-

ner Urs Dätwiler und von der Kulturschaffenden Simona Hofmann. Es richtet sich als Angebot der Begabungs- und Begabtenförderung an die Brugger Schülerinnen und Schüler von der vierten Klasse bis zur zweiten Oberstufe.

Initiiert wurde es vor 15 Jahren von Carmen Stahel, Leiterin Pädagogische Fachstelle und Verantwortung Begabungs- und

Begabtenförderung der Schule Brugg, mit dem Ziel, Kompetenzen wie Projektplanung, Kreativität, Durchhaltevermögen und eigenständiges Denken zu fördern. Laut den Projektverantwortlichen wurde das Projekt auch diesmal zu einem Labor im besten Sinn – «einem Ort für forschendes Denken, mutiges Scheitern und überraschende Wendungen». (aru)



Präsentierten ihre Arbeiten im Salzhaus: Schülerinnen und Schüler des Ideenlabors.

Bild: zvg